

## „Urlaub für die Seele“

### Sankt-Matthias-Bruderschaft Mehlem startet ins Pilgerjahr

BONN-MEHLEM. Die katholische Kirche in Bad Godesberg hat vielfältige Angebote für Menschen, die pilgern möchten, egal ob nach Trier, Kevelaer oder ein Stück auf dem Jakobsweg. Oder eben nach Heisterbacherrott. So wie jetzt die Sankt-Matthias-Bruderschaft Mehlem, die mit diesem Pilgernachmittag ihre jährlichen Aktivitäten eröffnete. Startpunkt war am Rhein, wo die Gruppe mit der Fähre nach Königswinter übersetzte, um von dort weiterzuziehen. „Pilgern ist für mich und viele hier so was wie Urlaub für die Seele“, so Dagmar Merzbach von der Bruderschaft. Sie leitete auch die Andacht am Ziel in der Wallfahrtskirche zum Hl. Judas Thaddäus. Rund elf Kilometer hatten die Gläubigen hinter sich,



Zum Start ihrer ersten Aktivität in diesem Jahr traf sich die Pilgergruppe der Sankt-Matthias-Bruderschaft Mehlem an der Fähre nach Königswinter. (Foto: BBW)

als sie am späten Nachmittag wieder in Mehlem ankamen. Die Matthias-Bruderschaft lädt neben diesem Bittgang im Frühjahr und der großen Fußwallfahrt nach Trier auch noch im September zu einem Pilgernachmittag ein – im Wechsel zur Rosa Mystica, St. Katharina in Buschhoven, oder zur schmerzhaften Muttergottes, St. Johannes Baptist in Bruchhausen. Immer würden sie sich bereichern und gestärkt fühlen, so das Fazit aller Beteiligten – nicht nur durch den zwischenzeitlichen Besuch in einem Café. BBW

BONN: Beate Behrendt-Weiß,  
Telefon (0 22 26) 1 55 43  
behrendt-weiss@

kirchenzeitung-koeln.de

BORNHEIM, MECKENHEIM UND  
RHEINBACH: Erhard Schoppert,  
Telefon/Fax (02 28) 32 22 55

schoppert@kirchenzeitung-koeln.de



BONN. Im nächsten Kaffeehausgespräch am Samstag, 11. April, von 15 bis 17.15 Uhr in der Familienbildungsstätte, Lennéstraße 5, geht es um Thomas von Aquin. Der Vortrag des Theologen und Exerzitenbegleiters Markus Roentgen gibt einen Überblick über Leben, Philosophie, Theologie und Spiritualität des berühmten Dominikanermönchs.

BONN-BEUEL. Die Gemeinde St. Josef und Paulus lädt im Rahmen des „Interkulturellen Lesekreises Frauen lesen“ am Mittwoch, 15. April, um 19 Uhr wieder in ihre Bücherei, An Sankt Josef 19b, ein. An diesem Abend geht es um den Roman „Mon Chéri und unsere demolierten Seelen“ der österreichischen Autorin Verena Roßbacher.

BONN. Die Innenstadtpfarrei St. Petrus und das Familienzentrum St. Petrus laden zu einem neuen Angebot unter der Überschrift „Weil Eltern ein Dorf brauchen“ ein. Das monatliche Elterntreffen, das jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal an der Stiftskirche, Kölnstraße 31, stattfindet, ist ein offener Abend zum Ankommen, Austauschen und Kraftschöpfen. Mögliche Themen sind Elternrollen, Familienorganisation, Paarzeit und vieles mehr. Folgende Termine sind geplant: 20. April, 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli und 17. August.

BONN. Das katholische Bildungsforum lädt unter dem Titel „Konflikte verstehen und lösen“ zu einem Einführungskurs in die gewaltfreie Kommunikation ein. Der Kurs mit der Mediatorin und zertifizierten Trainerin für gewaltfreie Kommunikation Lydia Kaiser findet am Freitag, 17. April, von 16.30 bis 20.30 Uhr und am Samstag, 18. April, von 10 bis 17 Uhr im Saal B des Katholischen Bildungswerkes, Kasernenstraße 60, statt. Eingeladen sind alle an verbindender Kommunikation interessierten Personen. Die Kursgebühr beträgt 150 Euro. Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Homepage.

→ [www.bildungswerk-ev.de/bw-bonn](http://www.bildungswerk-ev.de/bw-bonn)

## Gegen Alleinsein und Isolation

### St. Petrus hält Seniorenbegegnungsstätte am Laufen

BONN. Sie kommen zum Gedächtnistraining, Seniorensport oder Bingo-Spielen. Andere besuchen die Seniorentagesstätte im Blumenhof (SenTaBlu) zum Mittagessen, Frühstücksbrunch oder auf einen Kaffee. Aber alle Seniorinnen und Senioren haben eines gemeinsam: das Bedürfnis, nicht allein zu sein.

Dass das gelingt, dafür zeichnet die Gemeinde St. Petrus verantwortlich, weil eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher den Betrieb am Laufen hält – und das schon sehr lan-

ge. Denn als die Stadt Bonn vor vielen Jahren ihre Begegnungsstätte schließen wollte, ging ein Aufschrei durch das Viertel. Auch die Kirche, damals mit Pfarrer Raimund Blanke, sah es als ihre ureigene Aufgabe an, die älteren, oft auch bedürftigen Menschen nicht zu vergessen. So kam die Vereinbarung zustande, dass die Stadt die laufenden Kosten trägt, während die Pfarrei mit ihrem Engagement und aus Spenden – so wie jetzt für einen Treppenlift – den Alltag stemmt. Und das klappt so vorbildlich, dass SenTa-

Blu 2018 sogar mit dem Elisabethpreis der Caritas ausgezeichnet wurde. Für kleines Geld können die Menschen hier aber nicht nur essen; auch die Bonner Tafel, Vorträge und ein Angebot zur Fußpflege gibt es. Ausflüge und Feste ergänzen das Programm, für das weitere ehrenamtliche Unterstützung gesucht wird. BBW

→ [www.sankt-petrus-bonn.de/g/senorentagesstaette-sentablu](http://www.sankt-petrus-bonn.de/g/senorentagesstaette-sentablu)



Gehirnjogging, Seniorengymnastik und weitere Angebote gibt es dank der Pfarrei St. Petrus in der Seniorenbegegnungsstätte Blumenhof. (Foto: BBW)